Ueber Trendelenburg's Einwürfe gegen Herbart's praktische Ideen

von

Dr. Robert Zimmermann,

wirkl. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften.

Nachstehende Bemerkungen, Trendelenburg's Einwürfe gegen die praktische Philosophie Herbart's betreffend, haben schon einmal in diesem Jahre auf der Tagesordnung der Akademie gestanden, als zwei Tage vor der Sitzung die Nachricht von dem Ableben des hochgeachteten Denkers und Gelehrten eintraf. Unter dem frischen Eindruck des erlittenen Verlustes hielt ich es für Pflicht, eine polemische, wenn gleich, wie es in diesen Räumen von selbst verständlich ist, rücksichtsvollste Erörterung für's Erste zu verschieben. Indem ich sie heute wieder aufnehme, fürchte ich weder den Einwand, dass über das Grab hinaus der Streit schweigen solle, noch den andern, dass kritische Erörterungen überhaupt nicht auf den Boden der Akademie gehören. Denn dass unter dem Streite, dem der Tod ein Ziel setzt, der wissenschaftliche verstanden sein sollte, scheint mir so wenig der Fall zu sein, dass ich der Meinung bin, der grösste Achtungsbeweis, den wir einem abgeschiedenen bedeutenden Manne zu geben im Stande seien, bestehe darin, dass wir beistimmend oder bestreitend an den Tag legen, wie seine Gedanken ihn selbst zu überleben vermocht haben. Gegen den letzteren Einwand aber spricht das Beispiel der Abhandlung selbst, auf welche nachstehende Widerlegung Bezug nimmt. Trendelenburg's Kritik der praktischen Philosophie Herbart's ist ursprünglich in der Berliner Akademie gelesen